

# Glenn Becks falsche Ansichten (Mormonen)

## Glenn Becks falsche Glaubensansichten

### T.A. McMahan

Über Glenn Beck, Moderator von Fernseh- und Radiotalkshows, der für seine konservativen, politischen Ansichten wohlbekannt ist, würden wir normalerweise nicht in unserem Rundbrief schreiben. Unsere Sorgen betreffen üblicherweise Personen, Programme und Organisationen, die geistliche oder theologische Sichtweisen fördern, die dem Wort Gottes entgegenlaufen. Beck scheint sich in letzter Zeit in diesem Bereich zu tummeln und zieht viele bibelgläubige Christen an.

Sein Einfluss unter Evangelikalen ist eher seltsam und mag mehr über den Zustand des Evangelikalismus sagen als über Becks einnehmende Persönlichkeit. Seine Popularität ist Beweis, dass es nur geringes Unterscheidungsvermögen gibt, das darauf beruht, Dinge anhand der Schriften zu testen - teilweise eine Folge der Gemeindegrowthbewegung. Marketingprinzipien sind zur Regel geworden und werden dazu benutzt, die Kirchen zu füllen. Biblische Lehren, die überführen, sind zugunsten von psychotherapeutischen Pseudopredigten beiseite gelegt worden - etwas, womit man die Leute mit guten Selbstwertgefühlen versieht und sie immer wieder kommen. Es besteht kein Zweifel, dass dieser Trend das geistige Niveau in großen Teilen der Gemeinde gesenkt und in großem Ausmaß das Unterscheidungsvermögen beseitigt hat.

Jeder, der den Namen Jesu verkündet - selbst wenn sein Verständnis darüber, wer dieser ist, weit vom biblischen Jesus entfernt sein mag - wird dennoch als Bruder in Christus akzeptiert. Der Konservatismus, politisch oder anderweitig, wird als Leim geistlicher Gemeinschaft angesehen, und seine Charakteristika sind zu einem schriftgemäßen Status und einer Grundlage für Verwandtschaft geworden. Mir wurde gesagt, „Beck müsse ein Christ sein, weil bei ihm alles darum geht, unser Land zurück zu seinen christlichen Wurzeln zu bringen.“ Das ist in mindestens zwei Punkten falsch.

Erstens ist Glenn Beck Mitglied der Kirche von Jesus Christus der Heiligen der Letzten Tage. Er

mag sich selbst als Christ bezeichnen, aber er ist bestimmt kein *biblischer* Christ. Der Unterschied ist so groß wie zwischen Hölle und Himmel: „Jeder, der abweicht und nicht in der Lehre des Christus bleibt, der hat Gott nicht“ (2 Johannes 1,9). Die mormonische Lehre ist „ein anderes Evangelium“, das „einen anderen Jesus“ verherrlicht. Beide falschen Glaubensansichten kamen aus dem getäuschten und täuschenden Kopf von Joseph Smith. Zweitens hat „unser Land“ keine „christlichen Wurzeln“, selbst wenn manche behaupten, unsere Gründungsväter seien echte Christen gewesen. Viele waren keine biblischen sondern nur Namenschristen, die dem Glauben des Deismus, der Freimaurerei und der Philosophie der Aufklärung folgten. Jeglicher frühe, biblische Einfluss in Amerikas Geschichte kam wahrscheinlich von den Pilgervätern und den Puritanern.

Da ich wenig Zeit am Fernsehen oder Radio verbringe, war ich mit Glenn Beck nicht vertraut, es sei denn dass ich ihn gelegentlich auf Fox News sehe. Ich fand seinen katholischen Hintergrund und seinen Übertritt zum Mormonentum ziemlich merkwürdig, wenn ich meine eigene katholische Erziehung und Jahre später meine Schreibearbeit für den Dokumentarfilm *The God Makers* betrachte. Da ich weiß, dass das Buch Mormon komplett erdichtet ist, musste ich staunen, warum seine Arbeit als konservativer, politischer Analyst Beck nicht die Fähigkeit verlieh, die offenkundig falschen Lehren, Praktiken und historischen Behauptungen des Mormonentums zu erkennen. Jedoch erst nachdem er zu einem Vortrag bei der Abschlussfeier 2010 der Liberty University (dem größten evangelikalen College in den USA) eingeladen wurde, ist mir das erste Mal sein wachsender Einfluss unter evangelikalen Christen bewusst worden.

Man sagte mir, die vernunftgemäße Erklärung, ihn zur Abschlussklasse sprechen zu lassen, war, dass seine konservative Sichtweise in Übereinstimmung mit der Philosophie der Schule war, und seine Botschaft in einer Zeit benötigt wurde, wo die Obama Regierung dieses Land auf dem Weg zum Sozialismus hinunter zu stoßen schien. Dass er ein Mormone ist rief keine Bedenken hervor, weil seine Ansprache *politischer*, nicht *geistlicher* Natur sein würde. Ich erfuhr nach dem Ereignis, dass er seine Rede kurz vor seinem Auftritt umschrieb, weil er sich genötigt sah, *geistliche* Streitfragen anzusprechen. Er sagte, seine Einladung zu sprechen sei keine Unterstützung seiner Religion durch die Universität. „[Aber obwohl wir] Unterschiede haben... müssen wir jene Dinge herausfinden, die uns verbinden.“ Seine Rede war erfüllt mit religiösen Begriffen, die scheinbar Leute zusammen bringen sollten – abgesehen davon, dass diese Begriffe für Mormonen und Evangelikale sehr verschiedene Bedeutungen haben. Er bezog sich häufig auf die Macht des Sühnopfers, Glauben, das Evangelium, den Heiligen Geist, auf persönliche Offenbarungen von Gott. Spielt es eine Rolle, dass ein Mormone ein vollständig anderes Verständnis vom Sühnopfer und vom Evangelium hat als das, was in der Bibel gelehrt wird?

Beck sagte, „Wende dich Gott zu und lebe“. Welcher Gott mag das sein? Der mormonische, der einen physischen Leib hat und auf einem Planeten in der Nähe des Sternes Kolob lebt? Oder der Eine, der Geist ist und außerhalb Seiner Schöpfung existiert?

Beck ermahnte seine Zuhörerschaft, die Wahrheit zu suchen. Aber welcher *Gott* ist wahr? Er schloss seine Rede mit der Herausforderung an die hauptsächlich evangelikalen Graduierten, „alles in Frage zu stellen einschließlich dessen, was ich ihnen gerade gesagt habe“ und „die Schriften jeden Tag zu lesen...“ Würde das die Schriften der Heiligen der Letzten Tage wie das Buch Mormon, *The Doctrine & Covenants* und *The Pearl of Great Price* einschließen? Was ist mit „Die Inspirierte Übersetzung der Bibel“, welche Joseph Smith schrieb, um sicher zu stellen, dass die Bibel „korrekt übersetzt“ war?

Becks letzte Worte wurden mit stehendem Applaus der Fakultät, der Graduierten und ihrer Fami-

lien und Freunde begrüßt: „Ich überlasse ihnen diese Dinge im Namen von Jesus Christus, unserem Herrn und Heiland, Amen.“ Jubelten sie wild für den *biblischen* Jesus... oder für den Jesus Christus des Mormonentums? Die beiden könnten nicht unterschiedlicher sein.

Wer von Glenn Beck sehr angetan und durch meine Bedenken über ihn bestürzt ist, für den gilt: greifen wir seine Herausforderung auf, seine Worte in Frage zu stellen. Viele der Gedanken in seiner Rede an der Liberty University können in seinem neuen Buch mit dem Titel *The Seven Wonders That Will Change Your Life* gefunden werden, das er zusammen mit dem Psychiater Keith Ablow verfasste. Darin stellt Beck sein Verständnis vom Mormonentum klar. Das ist wichtig, da ich viele Erklärungsversuche gehört habe - von er sei naiv hinsichtlich des Glaubens, der durch Joseph Smith zusammengeschustert wurde bis hin zu, er sei durch zahlreiche evangelikale Führer, die in seinen Fernseh- und Radioprogrammen aufgetreten sind, zur biblischen Errettung durch Glauben an Jesus Christus alleine geführt worden. Beck jedoch räumt mit jeglicher Spekulation auf:

In seiner Rede an der Liberty University, die oft sehr emotional war, bezog er sich auf das alttestamentliche Buch Hesekiel und wie er (Beck) fühlte, dass der Ruf ein „Wächter“ zu sein, das heißt jemand, der Wache hält, um die Leute vor dem Bösen zu warnen, das sie überfallen könnte, etwas war, was Gott ihm aufs Herz gelegt hatte. Es war seine Berufung. Sollte Becks Buch irgendein Anzeichen seiner Kompetenz als „Wächter“ sein, ist er entweder auf seinem Posten eingeschlafen oder er ist desertiert. Jesaja legt das Kriterium für den Wächter Gottes fest: „Zum Gesetz und zum Zeugnis! [d.h. den Schriften] - wenn sie nicht so sprechen, gibt es für sie kein Morgenrot“ (Jesaja 8,20). Spricht Beck nach dem Wort Gottes? Sogar wenn man annimmt, dass er über den Gott der Bibel und nicht den Gott des Mormonentums oder das, was die Bibel verkündet, spricht, wird durch den Vergleich seiner Sichtweisen mit den Lehren der Bibel deutlich, dass er beide falsch verstanden hat.

Er und sein Mitautor, der Psychiater, verkünden in ihrem ganzen Buch, Gott sei in *jedermann*: „Wenn Gott alles und überall und in jedem ist, dann verließ ich mich darauf, Er musste auch in mir sein....“ Das ist die grundlegende Voraussetzung für das Meiste dessen, was Beck vorstellt. Es ist Pantheismus, der bei den Hindus und Östlichen Mystikern üblich ist, und populär bei New Agern.

Die Wahrheit ist, dass der Gott der Bibel nicht Teil Seiner Schöpfung ist. Er schuf Alles aus Nichts. Sollte Er untrennbar von Seiner Schöpfung sein, würde Er dem Tod und der Zerstörung unterworfen sein, welche das Universum durchmacht, Das würde Seine Perfektion in Abrede stellen.

Das Wort Gottes sagt, der wiedergeborene Gläubige würde vom Heiligen Geist bewohnt werden, und sein Leib sei der Tempel Gottes (Epheser 1,13; 1 Korinther 3,17). Das ist abhängig vom Glauben an den biblischen Jesus, und dabei nimmt Gott Seine Wohnung im Gläubigen ein. Gott ist nicht Teil der Menschheit, noch wird Er es je sein.

Wenn Gott Teil eines jeden und in der ganzen Ewigkeit innerhalb von jedem wäre (Beck & Ablow, *Seven Wonders*, p. 85), dann würde Er Teil der bösen Veranlagung jedes Menschen sein. Natürlich streiten Beck und Ablow eifrig ab, dass die Menschheit böse ist: „Die Leute sind inhärent gut. Unsere Seelen sind großartig und einer außerordentlichen Leistung fähig“ (S. 165). Dadurch mögen manche „ein gutes Selbstwertgefühl erhalten“, aber es steht im Gegensatz zu zahlreichen Schriftstellen, welche die Natur des Menschen ansprechen. Der Prophet Jeremia sagt uns, „Überaus trügerisch ist das Herz und böseartig; wer kann es ergründen?“ (17,9), und Jesus sagte in Markus 10,18, „Niemand ist gut als Gott allein!“

Diese Wahrheit der Bibel stellt für Psychiater und klinische Psychologen ein großes Problem dar, besonders für einen Freudschen Psychotherapeuten wie Keith Ablow. Wie das? Er arbeitet in einem Gewerbe, das eine Person dabei unterstützt, mit den beschwerlichen Lebensproblemen fertig zu werden, indem es ihr hilft, ihr „wahres Selbst zu finden, die wirklich liebenswerte und liebende Person, die sie im Kern ist...“ (Beck & Ablow, S. 185). Der Schlüssel, um das „wirkliche Ich“ zu entdecken“, so erklären Ablow und Beck, umfasse einen Prozess, bei dem man „schmerzliche Teile der Lebensgeschichte ausgraben muss...“ (S. 107).

Beinahe alle Psychotherapien stehen dafür ein, die Probleme der Menschheit würden durch schmerzliche Dinge verursacht, die von außen auf die Person einwirken, wie zum Beispiel emotionale Schocks, Missbrauch durch die Eltern, Umweltbedingungen, Tage, wo nichts mehr geht, usw. Ablow sagt uns, „Akzeptieren sie, dass die heutigen negativen Gefühls- und Verhaltensmuster beinahe sicher mit schmerzhaften Erinnerungen und nicht gelösten Konflikten in der Vergangenheit verknüpft sind“ (S. 131).

Wenn man jedoch anerkennen würde, dass die Wurzel des Problems das eigene Böse *im* Menschen ist (wie die Bibel erklärt, doch die Psychologie abstreitet), würden Ablow und seine Kollegen ihre Arbeit verlieren. Genauso wenig wie der Leopard seine Flecken ändern kann, kann der Praktiker für geistige Gesundheit etwas tun, um die Sündennatur einer Person zu ändern. Nur Gott kann das tun. Doch die Scharade des Strebens nach dem „höheren Selbst“, „menschlichem Potential“, „Entdeckung des Selbst“, und „dem von Gott gegebenen Reservoir persönlicher Macht in dir“, (S. 50) geht weiter, um die Massen zu verführen und zu täuschen.

Becks Beschreibung seiner „Lebensgeschichte“, besonders wie er in den Mormonenglauben geführt wurde, spiegelt das wider, worum es bei pseudochristlichen Kulturen geht: im Wesentlichen geht es ums Subjektive und Experimentelle (zum Beispiel eine persönliche „Brennen-in-der-Brust“ Erfahrung von Gott). Er glaubt, dass Gott ihn durch eine Reihe von unerklärlichen Ereignissen in seinem Leben in den Glauben von Joseph Smith führte. Er sagt, dass von Gott verordnete „zufällige Zusammentreffen“, die er „Brotkrumen“ nennt, verfügbar sind, um jedem zu helfen, „seinen Weg zur Annahme der Wahrheit zu finden“ (S. 152). Er und Ablow erheben durch ihre Werbung für „Bauchgefühl“, „Intuition“, „das dritte Ohr“, und „die inner Stimme der Wahrheit in uns - die Stimme Gottes“ (S. 265) beständig das Subjektive und Experimentelle in seinem Rang. Sie schreiben, „Lernen sie, auf ihren Bauch zu hören... Um dies zu tun, müssen sie auf innere Stimmen in ihnen hören“ (S. 274).

Wenn Unterscheidungsvermögen von Bauchgefühlen und inneren Stimmen abhängt, ist es ein Rezept für ein geistliches Desaster: „Und das ist nicht verwunderlich, denn der Satan selbst verkleidet sich als ein Engel des Lichts. Es ist also nichts Besonderes, wenn auch seine Diener sich verkleiden als Diener der Gerechtigkeit“ (2 Korinther 11,14-15). Die Bibel sagt uns, den subjektiven Erfahrungen nicht zu vertrauen, sondern nur Gottes geschriebenem Wort: „Wenn ihr in meinem Wort bleibt, so seid ihr wahrhaftig meine Jünger, und ihr werdet die Wahrheit erkennen, und die Wahrheit wird euch frei machen“ (Johannes 8,31-32). Das Gebet Jesus zu Seinem Vater bezeugt, wie die an Ihn Glaubenden Ihn und die Wahrheit Seiner Lehren kennen sollen: „Heilige sie in deiner Wahrheit! Dein Wort ist Wahrheit“ (Johannes 17,17).

Das Mormonentum ist voll von okkulten Ansichten und Praktiken, ob es die Rituale sind, die Freimaurerzeremonien entnommen wurden, bis zu angeblicher Kommunikation mit den Verstorbenen durch die Taufe für die Toten. Dies macht die Mormonen extrem anfällig für dämonische Täuschung. Doch Glenn Beck scheint ein bereits bizarres Glaubenssystem durch noch mehr

falsche Lehre erweitert zu haben. Er preist die gnostische Häresie aus dem ersten Jahrhundert und gnostische Bücher wie „Das Thomasevangelium“; er billigt die Kommunikation durch stille Meditation („Treten Sie mit dem Wunder des Geistes in Verbindung, von Gott, der schon lange in ihnen gelebt hat, bevor sie geboren wurden. Sie werden belohnt werden...“ S. 85); und er und Ablow treten ein für die östliche, mystische Lehre der spirituellen Energie als einer „riesigen Kraft, die sie anzapfen können, um dramatisch ihr Dasein zu verbessern.... Sie ist nichts weniger als ihre Verbindung mit Gott“ (S. 113).

Damit niemand Einwendungen hat gegen das eine oder andere der religiösen oder psychologischen Konzepte, die Beck und Ablow vorsetzen, weichen die beiden zu ökumenischem Pragmatismus zurück: „Wie können sie damit anfangen? Manche Leute gehen zu einem Psychotherapeuten. Andere zu einem kirchlichen Seelsorger. Andere fangen an zu meditieren. Wieder andere fangen mit 12-Punkte Programmen wie Anonyme Alkoholiker an. Was immer bei ihnen funktioniert, sollten sie tun. Aber wir haben einen Vier-Schritte-Plan entwickelt, um ihnen beim Start zu helfen.“

Der Grund, warum ich den folgenden Vers vielleicht öfter als alle anderen in meinen letzten Artikeln zitiere, liegt darin, dass ich sehe, wie die Gemeinde und ihre Hirten mehr und mehr auf die Wege des Menschen anstatt auf das Wort Gottes schauen: „Mancher Weg erscheint dem Menschen richtig, aber zuletzt führt er ihn doch zum Tod“ (Sprüche 14,12). Glenn Beck hat für die wahren Leute Gottes keine Antworten. Dennoch bete ich, dass er zur Erkenntnis der Wahrheit kommen wird.

Ich bete auch für größeres Unterscheidungsvermögen bei jenen, die den Anspruch erheben, dem biblischen Jesus und dem Worte Gottes zu folgen. Jesus ermahnte Seine Jünger (und das betrifft alle Seine wahren Gläubigen): „Habt acht, dass euch niemand verführt“ (Matthäus 24,4). Er bezog sich spezifisch auf die letzten Tage, die Zeit gerade vor Seiner Wiederkunft. Sie würde durch eine massive, geistliche Täuschung charakterisiert sein. Seit mehr als drei Jahrzehnten haben Dave Hunt und ich die zahlreichen Elemente, die der Widersacher Gottes verwendet hat, um die Welt und die Gemeinde zu täuschen, angesprochen. Neuerdings erläuterten unsere *TBC* Artikel, wie die vereinigenden Glaubensansichten, die den verschiedenen religiösen (und antireligiösen!) Gruppen gemeinsam sind, sie mit erstaunlicher Geschwindigkeit zusammenscharen. Ihre Mission ist auf die Erde fixiert, indem sie ohne es zu wissen daran mitarbeiten, das Reich des Antichristen und seiner abgefallenen Religion zu bauen. *TBC*

[www.horst-koch.de](http://www.horst-koch.de)

[info@horst-koch.de](mailto:info@horst-koch.de)